



STÄDTLI BLÄTTLI

Februar 2008

Mitteilungsblatt Nr. 61



Liebe Klingnauerinnen
Liebe Klingnauer

Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und haben bereits damit begonnen, Ihre guten Vorsätze im Alltag umzusetzen. Mit dem Jahreswechsel hat für uns im Gemeinderat die zweite Hälfte der laufenden Legislaturperiode begonnen. Vor Weihnachten sind wir in der neuen Ratszusammensetzung in Klausur gegangen und haben Rückschau auf die erste Hälfte der Amtsperiode gehalten. Was hatten wir uns zum Ziel gesetzt, was haben wir bis heute erreicht und was wollen wir noch bis Ende 2009 erreichen. Die Schwerpunkte für das 2008 werden wir an unserem Stachanow, unserem Arbeitstag Ende Februar, im Detail besprechen. Nebst den kurzfristigen Zielen, wie dem Jahresprogramm 2008 werden wir vorausschauend am Investitionsplan der Einwohnergemeinde und den Investitionsplänen der Werke feilen. Wir haben in der Vergangenheit immer wieder festgestellt, dass mit der Planung von Projekten frühzeitig und sorgfältig begonnen werden muss, um grössere Einflussfaktoren rechtzeitig zu erkennen damit diese im Planungsprozess entsprechend

berücksichtigt werden. Wir wollen mit diesem Vorgehen die Genauigkeit der Investitionsplanung für die nächsten Jahre verbessern. Im Weiteren müssen wir, aufgrund einer Einsprache und der daraus resultierenden Rechtssprechung, für die Erschliessung im unteren Zelgli Lösungsmöglichkeiten suchen. In diesem Jahr haben wir uns auch die Überarbeitung des Dienst- und Lohnreglements zum Ziel gesetzt. Um diese Zielsetzung zu erreichen müssen die ersten Lösungsvorschläge besprochen werden. Und schlussendlich wird die mögliche Anstellung eines Bauverwalters zur Entlastung des Gemeinderates ausdiskutiert, bevor wir zu guter Letzt von der Rechnung 2008 Kenntnis nehmen können. Was aus der Arbeit unseres Stachanow resultiert, darüber werden wir Sie gerne, in hoffentlich recht zahlreicher Schar, an unserem Polit-Apéro am Sonntag, den 9. März, im Schloss informieren und zu Ihren Fragen und Anregungen Stellung nehmen.

Peter Bühlmann
Gemeindeammann

STATISTISCHES JAHRBUCH KLINGNAU



Der innovative Geist von Franscini. Vor 150 Jahren verstarb Stefano Franscini (1796 – 1857), der Gründervater der Statistik in der Schweiz. Der Staatsmann Franscini war überzeugt:

«Kein Fortschritt ohne gründliche Kenntnisse des Landes». Und so verschrieb er sich der Institutionalisierung

der Statistik in der Schweiz. 1850 organisierte Franscini die erste Volkszählung der Schweiz. Da die Mittel knapp waren, erfasste er die Informationen selber, während sich sein Privatsekretär um das Zusammenrechnen kümmerte. Die öffentliche Statistik stellte für Franscini bereits ein unverzichtbares Instrument zur Planung und Entscheidungsfindung dar. Im Sinne Franscinis «kein Fortschritt ohne gründliche Kenntnisse des Landes», sei auch unser kleiner statistischer Beitrag zu verstehen.

Menschen mit Mut und Charakter sind den Leuten schon immer unheimlich.

Hermann Hesse

	2003	2004	2005	2006	2007
--	------	------	------	------	------

aus der Einwohnerkontrolle

Geburten	28	18	17	24	27
Todesfälle	17	22	16	18	23
Zuzüge	241	255	228	257	301
Wegzüge	234	207	221	254	228
Einwohner am 31.12.	2896	2940	2947	2956	3033

davon sind:

Männer	1447	1452	1465	1469	1523
Frauen	1449	1488	1482	1487	1510
Ausländer	582	624	633	644	702
Asylbewerber	19	15	13	6	2
älter als 18 Jahre	2287	2348	2411	2444	2498
Stimmberechtigte	1836	1848	1895	1884	1930
Davon Auslandschweizer	20	19	22	23	26
Haushalte	1175	1186	1222	1223	1250

aus dem Sozialamt

Sozialhilfeempfänger	40	39	44	58	56
Ausländer	16	16	20	21	16
älter als 18	20	21	30	57	54
ausbezahlter Betrag (Fr.)	318'217	562'665	538'000	620'000	490'000
Rückerstattung (Fr.)	113'693	243'030	326'000	267'000	276'000

aus dem Betreibungsamt

Betreibungen	927	1027	953	908	791
Einforderungssumme (Fr.)	4'070'541	9'611'096	3'837'928	16'633'010	14'660'807

aus der Bauverwaltung

Baugesuche für Neubauten	6	8	9	15	23
Baugesuche für Tiefbauten	2	3	5	4	14
Baugesuche für Änderungen	26	26	33	31	25
Anzahl Baubewilligungen	45	42	42	44	56

Motorfahrzeuge

Total Fahrzeuge	2044	2066	2147	2244	2244
Davon Personenwagen	1516	1544	1593	1622	1622

aus dem Schwimmbad

Total Gäste	43'062	19'920	26'016	28'191	19'425
Einzeleintritte Erwachsene	7'110	2'968	4'481	5'700	3'425
Einzeleintritte Kinder	5'962	2'668	4'012	3'775	2'646
Einzeleintritte Lehrlinge	1'754	938	841	1'493	1'064
Saisonkarten	977	813	856	846	679
Schulklassen Klingnau	106	38	100	85	72
Schulklassen auswärts	66	27	46	24	21

aus der Abfallentsorgung

Graukehrich (Tonnen)	402	423	419	432	458
Grünkehrich (Tonnen)	194	208	209	214	229
Papier (Tonnen)	182	189	204	204	203
Flaschenglas (Tonnen)	80	87	89	91	88
Mischabbruch (m3)	39	7	23	20	10
Alteisen (Tonnen)	36	38	37	22	29

aus der Elektrizitätsversorgung

Anzahl Kunden	1550	1546	1565	1559	1588
Verkaufte MWh	14'170	14'741	14'758	14'438	14'024
Grosskunden	12	13	14	14	16
MWh der Grosskunden	4'233	4'304	4'385	4'622	4'777
MWh Strassenbeleuchtung und Verluste	748	783	690	806	841

aus der Signalversorgung

Anzahl Kunden	1080	1094	1114	1120	1132
Anzahl Fernsehprogramme	59	38	60	140	163
Anzahl Radioprogramme	31	44	44	144	144

aus der Wasserversorgung

Wasserbezug Total (m3)	215'000	193'608	197'390	203'679	191'969
Wasserbezug pro Einwohner	74	66	67	69	64
Tagesverbrauch pro EW	0,200	0,180	0,183	0,188	0,174

aus der Schule (Totalzahl - in Klammern = Auswärtige Schüler)

Kindergarten	62 (1)	46 (0)	45 (0)	41 (0)	42 (0)
Primarschule	170 (1)	151 (0)	157 (0)	145 (0)	135 (0)
Kleinklasse	9 (5)	8 (4)	10 (6)	11 (4)	11 (6)
Realschule	21 (12)	35 (22)	46 (36)	61 (40)	56 (40)
Sekundarschule	74 (21)	66 (7)	67 (43)	62 (42)	59 (36)
Bezirksschule	181 (92)	160 (83)	140 (79)	149 (91)	139 (83)

SBB-HALTESTELLE



Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurde die Frage nach der Benutzungsfrequenz unserer Haltestelle gestellt. Resultierend aus der von der SBB durchgeführten Erhebung lassen sich folgende Benutzerzahlen ermitteln: An Werktagen wurden im Mittel 150 Reisende pro Tag gezählt, welche die Haltestelle aus Richtung Baden benutzten.

Geht man davon aus, dass ungefähr eben so viele Reisende weg- wie zufahren, ergibt dies 300 Reisende pro Tag und in 5 Tagen 1500 Benutzer. Nimmt man weiter an, dass am Wochenende die Haltestelle von 500 Reisenden benutzt wird ergibt dies rund 2000 Benutzer pro Woche und somit 100 000 Benutzer pro Jahr. Die im Jahr 2001 von der Abteilung Verkehr des Baudepartements gemachten Überlegungen gingen von einem jährlichen Nachfragepotenzial von rund 30 000 – 35 000 Benutzern aus.

DIE NÄCHSTE PAPIERSAMMLUNG



findet am **Samstag 1. März 2008** statt. Das Altpapier bitte erst am Sammeltag bereitstellen! Das Altpapier wird von Schülerinnen und Schülern eingesammelt. Die Bündel sollen nicht mehr

als 6 kg schwer sein, sonst können sie von den Jugendlichen nicht in den Sammelwagen geworfen werden. In Tragtaschen und Schachteln bereitgestellte Ware wird nicht mitgenommen. Bitte beachten Sie, dass Papier und Karton separat zu bündeln sind. Die Bündelung ist notwendig, weil die angelieferte Ware auf Transportbändern zur Weiterverarbeitung gelangt. Bitte beim Bündeln nur Hanfschnur verwenden; kein Klebeband, Metall oder Kunststoff. Unser Abnehmer reduziert den Übernahmepreis, wenn Material angeliefert wird, das in Wasser nicht löslich ist. Wir bitten Sie deshalb kein Plastikmaterial mitzugeben. Milch- und Fruchtsaft-Tetrapackungen, Verpackungen von Tiefkühlprodukten und alle anderen folienbeschichteten Kartonarten können nicht wiederverwertet werden. Entsorgen Sie diese Verpackungen mit dem Hauskehricht. Wenn bis 16.00 Uhr ihr bereitgestelltes Papier nicht abgeholt wurde, kann der Verantwortliche für die Papiersammlung am Sammeltag über die **Natel-Nummer 079 337 15 38** direkt erreicht werden. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, damit wir eine geordnete Papiersammlung durchführen können.

MITTWOCH 13. FEB. + 5. MÄRZ 2008
Erzählstunde in der Regionalbibliothek,
Regionalbibliothek Klingnau

FR. 15. FEB. – SO. 17. FEB. 2008
FR. 22. FEB. – SO. 24. FEB. 2008
Hallenfussballturnier,
Turnhalle Schützenmatt, FC Klingnau

SAMSTAG 1. MÄRZ 2008
Papiersammlung,
CEVI Jungschar

SAMSTAG 1. MÄRZ 2008
Unterhaltungsabend 2008,
Turnhalle Propstei, Jungwacht + Blauring

SA. 1. MÄRZ – SA. 29. MÄRZ 2008
Theater «Rosen für Madame»,
Propsteikeller, Theater Klingnau

SONNTAG 9. MÄRZ 2008
Politapéro, Rittersaal, Gemeinderat Klingnau

ASYLBEWERBER IN KLINGNAU



Zurzeit lebt ein Asylbewerber in der Baracke im Gäntert. 2007 haben zwei Personen den Status «anerkannter Flüchtling» erhalten. Sie sind heute berufstätig und haben Klingnau verlassen. Ein Asylbewerber wurde nach Hendschiken zurückgeführt. Das Migrationszentrum und der Kantonale Sozialdienst werden nähere Abklärungen treffen ob der Gesuchsteller die Schweiz verlassen muss. (Ab 1. Januar 2008 ist das neue Asyl-Gesetz in Kraft getreten). In nächster Zeit werden der Gemeinde Klingnau vom Kanton 3 weitere Asylanten zugewiesen. In unserer Gemeinde betreut Gemeinderätin Josy Wenger die Asylbewerber. Sie nimmt sich deren Sorgen an und hilft ihnen bei Nöten im Alltag, damit sie sich bei uns besser zurecht finden.

SPRECHSTUNDE MIT DEM GEMEINDEAMMANN



Haben Sie ein Anliegen, eine gute Idee oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Gemeindeammann Peter Bühlmann steht Ihnen für ein offenes Gespräch nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung. Telefon Gemeindeverwaltung 056 269 21 11 oder Telefon Geschäft 056 267 73 72.

DIENSTAG 18. MÄRZ 2008
Häckselerservice

MITTWOCH 26. MÄRZ 2008
Sperrgutabfuhr

SA. 5. – SA. 12. APRIL 2008
Ferienpass, Unteres Aaretal

SONNTAG 20. APRIL 2008
Einweihung Tanklöschfahrzeug,
Feuerwehrmagazin, FW Döttingen-Klingnau

SONNTAG 27. APRIL 2008
Apéro im Schloss, Rittersaal,
Schlossverein

SONNTAG 27. APRIL 2008
Kirchenkonzert, Stadtkirche,
Stadtmusik Klingnau

Veranstaltungsdaten bitte an die Gemeindekanzlei
(gemeindekanzlei@klingnau.ch) melden